

СЕРТИФІКАЦІЙНА РОБОТА З НІМЕЦЬКОЇ МОВИ

Час виконання – 150 хвилин

Робота складається з чотирьох частин. Частина «Розуміння мови на слух (аудіювання)» містить 16 завдань, частина «Читання» – 22 завдання, частина «Використання мови» – 20 завдань. Відповіді на ці завдання Ви маєте позначити в *бланку А*. Частина «Письмо» містить завдання, відповідь на яке Ви маєте записати в *бланку Б*.

Результат виконання всіх завдань буде використано під час прийому до закладів вищої освіти.

Результат виконання завдань 1–16 частини «Розуміння мови на слух (аудіювання)», 17–32 частини «Читання», 39–43, 49–53 частини «Використання мови» та частини «Письмо» буде зараховано як результат державної підсумкової атестації для випускників, які вивчали німецьку мову на рівні стандарту або академічному рівні.

Результат виконання всіх завдань буде зараховано як результат державної підсумкової атестації для випускників, які вивчали німецьку мову на профільному рівні.

Інструкція щодо роботи в зошиті

1. Правила виконання зазначені перед завданнями кожної нової форми.
2. Відповідайте лише після того, як Ви уважно прочитали та зрозуміли завдання.
3. За необхідності використовуйте як чернетку вільні від тексту місця в зошиті.
4. Дайте відповіді на всі завдання.

Інструкція щодо виконання частини «Розуміння мови на слух»

1. Кожне завдання частини «Розуміння мови на слух» складається з інструкції, звукозапису тексту, запитань або тверджень до тексту та варіантів відповіді.
2. Перед виконанням уважно прочитайте та прослухайте інструкцію щодо виконання цих завдань.
3. Перед кожним новим завданням Ви почуєте звуковий сигнал. Для ознайомлення з питанням Ви матимете достатньо часу.
4. Звукозаписи текстів Ви прослухаєте двічі.

Інструкція щодо заповнення бланків відповідей

1. У *бланк А* записуйте лише правильні, на Вашу думку, відповіді.
2. Відповіді вписуйте чітко, згідно з вимогами інструкції до кожної форми завдань.
3. Неправильно позначені, підчищені відповіді в *бланку А* буде зараховано як помилкові.
4. Якщо Ви позначили в *бланку А* свою відповідь неправильно, можете виправити її, замалювавши попередню позначку та поставивши нову, як показано на зразку:



5. Відповідь на завдання частини «Письмо» акуратно запишіть у *бланк Б*.
6. Ваш результат залежатиме від загальної кількості правильних відповідей, записаних у *бланку А*, та якості виконання завдання в *бланку Б*.

Ознайомившись з інструкціями, перевірте якість друку зошита та кількість сторінок. Їх має бути 16.

Позначте номер Вашого зошита у відповідному місці *бланка А* так:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
✗														

Зичимо Вам успіху!

Hören

Teil 1

**Sie hören nun sechs kurze Texte. Sie hören jeden Text zweimal.
Zu jedem Text lösen Sie eine Aufgabe.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung, A, B oder C.**

“Was gefällt Ihnen besser: Urlaub im Liegestuhl oder Aktivurlaub?” Sechs Schweizer erzählen, wie sie ihren Urlaub verbringen.

- 1 Esther S. (33)
 - A verbindet aktive und passive Erholung.
 - B ist schon mehrmals in Australien gewesen.
 - C plant eine Sprachreise nach Neuseeland.

- 2 Für Ewald W. (63)
 - A sind die Sommerreisen ans Meer Tradition.
 - B sind die USA-Gruppenreisen besonders interessant.
 - C ist es wichtig, im Urlaub viel Programm zu haben.

- 3 Alise S. (60)
 - A gefallen beide Arten von Urlaub.
 - B mag keine langen Reisen.
 - C hat viele Jahre auf Mallorca gelebt.

- 4 Thomas T. (39)
 - A findet exotische Länder als Reiseziel besonders attraktiv.
 - B arbeitet in vielen Projekten im Ausland mit.
 - C bringt aus dem Urlaub gute Erinnerungen mit.

- 5 Britt M. (28)
 - A macht Wanderungen, um sich zu erholen.
 - B hat im Urlaub eine Auslandsreise gemacht.
 - C nutzt ziemlich oft das *Last-Minute-Reise-Angebot*.

- 6 Adrian M. (26)
 - A ist von seiner marokkanischen Reise sehr beeindruckt.
 - B empfiehlt allen seinen Freunden einen solchen Urlaub.
 - C hat seinen Verwandten auf die Reise mitgenommen.

Teil 2

**Sie hören nun ein Gespräch. Sie hören das Gespräch zweimal.
Dazu lösen Sie fünf Aufgaben.
Wählen Sie: Sind die Aussagen richtig (R) oder falsch (F)?**

Der 47-jährige Andreas Queisner ist Hotelier auf der Ostseeinsel Usedom. Während der Festtage hat er ein spezielles Angebot für Gäste, die Weihnachten nicht feiern wollen.

- | | R | F |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 7 Andreas Queisner glaubt, dass ziemlich viele Menschen seiner Meinung über Weihnachten sind. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8 Zu Weihnachtszeit wird das Hotel von Andreas Queisner nicht geschmückt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9 Im Hotel bietet man viel an, damit sich große und kleine Gäste wohl fühlen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10 Die Gäste, die Weihnachten feiern möchten, sind im Hotel auch willkommen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 11 Fast alle Gäste im Hotel haben denselben Grund, Weihnachten nicht zu feiern. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Teil 3

**Sie hören nun noch ein Gespräch. Sie hören das Gespräch zweimal.
Dazu lösen Sie fünf Aufgaben.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung, A, B oder C.**

Gigantische Berge, grüne Wiesen, blauer Himmel – so stellen sich viele die Alpen vor. Ein Klischee, sagt Werner Bätzing. Der bekannte Alpenexperte erklärt, warum sich zum Schutz der Berglandschaft Politik und Tourismus so schnell wie möglich ändern müssen.

- 12 Werner Bätzing erzählt über die Alpen,
A dass man sich dort heute ganz sicher fühlen kann.
B dass man dort viel über die Natur erfahren kann.
C dass man dort nicht umweltbewusst wirtschaftet.
- 13 Werner Bätzing
A meint, dass in die Alpenregion nicht genug investiert wird.
B denkt, dass sich einige Bergdörfer gut entwickeln.
C kritisiert die Alpenbewohner, die Arbeit in der Stadt suchen.
- 14 Werner Bätzing findet es positiv,
A dass die Krise im Alpenraum bald zu Ende ist.
B dass sich das Verhältnis zu den Alpen als Heimatort ändert.
C dass viele Stadtbewohner in die Alpendörfer umziehen.
- 15 Zur Realität des Alpenraums zählt Werner Bätzing
A schöne Landschaften, die viele Alpenidylle nennen.
B das anstrengende Leben der Alpenbewohner.
C die Entwicklung der in der Nähe liegenden Städte.
- 16 Über einen bewussten Tourismus sagt Werner Bätzing Folgendes:
A Er soll möglichst viele Gäste in die Region ziehen.
B Er soll große Bauten in den Alpen stimulieren.
C Er soll den Gästen saisonale Erholung anbieten.

Частина «ЧИТАННЯ»

Lesen

Teil 4

**Lesen Sie die Überschriften (A–H) und die Kurztexte (17–21). Entscheiden Sie: Welche Überschrift passt zu welchem Kurztext?
Zu jedem Kurztext gibt es nur eine Überschrift.
Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.**

- A Aus der Geschichte des Radfahrens
- B Fahrradnutzung in Deutschland
- C Vorteile für alle
- D Zwei Tausend Euro für neue Fahrräder
- E Führung, die viel Interessantes anbietet
- F Die Stadt der Radfahrer
- G Lebenslauf eines deutschen Erfinders
- H Echte Berliner lieben ihre Stadt

17 Es gibt keine bessere Art und Weise, die Sehenswürdigkeiten Berlins zu erkunden und mehr über dessen Geschichte zu erfahren, als bei einer Fahrradtour! Man kann die verschiedensten Seiten von Berlin kennen lernen: Die Gründung der Stadt, die Preußen, die Weimarer Republik, Hitler und das Dritte Reich, eine geteilte Stadt im kalten Krieg und das heutige Berlin. Die Tour beginnt mit einer kleinen Geschichte Berlins. Schon nach ein paar hundert Metern wird jeweils gehalten, um die Sehenswürdigkeiten zu besprechen und Fotos zu machen. Beim Stopp in einem hübschen Biergarten fühlt man sich dann wie ein echter Berliner!

- 18** In Deutschland gibt es Fahrradwege von insgesamt rund 75 000 Kilometern. Über 80 Prozent der Deutschen besitzen ein Fahrrad. Früher war ein Fahrrad oft ein Zeichen dafür, dass man sich kein Auto leisten konnte. Heute wollen viele Städter kein Auto mehr oder nutzen es nur selten. Radfahren ist wieder modern. Die meisten Deutschen haben ein Trekkingrad, das für den Alltag perfekt ist. Es gibt auch immer mehr Fahrräder mit Elektromotor, sogenannte E-Bikes oder Elektrofahrräder. 1,5 Millionen Menschen in Deutschland besitzen mindestens ein E-Bike. Vor ein paar Jahren waren E-Bikes nur bei älteren Menschen beliebt, jetzt auch bei jungen Leuten. Auch Lastenräder und Falträder sieht man immer öfter.
- 19** Wer regelmäßig Fahrrad fährt, tut etwas für seine Gesundheit, die Umwelt und die Gesellschaft: Radfahren stärkt das Immunsystem. So ist man seltener krank. Jeder, der ungefähr 75 Minuten pro Woche Fahrrad fährt, senkt die Kosten im deutschen Gesundheitssystem um etwa 2000 Euro, weil er weniger krank ist. Das ist das Ergebnis einer Studie des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung. Außerdem ist das Fahrrad umweltfreundlich, weil es keine schädlichen Abgase produziert. So profitiert die ganze Gesellschaft vom Radfahren.
- 20** Die Stadt Münster im Nordwesten Deutschlands ist die Fahrradhauptstadt. Dort ist das Rad das wichtigste Verkehrsmittel. Es gibt mehr Menschen, die ein Fahrrad fahren als ein Auto. Warum ist Münster so fahrradfreundlich? In der Stadt leben viele Studenten, und junge Leute fahren gerne Rad. Es gibt auch keine Berge, und es macht das Radeln leichter. In Münster ist außerdem noch die Innenstadt für Autos gesperrt, für Fahrräder aber nicht. Die Stadt hat viel für die Fahrrad-Infrastruktur getan. Fahrräder kann man sich auch ausleihen. Da gibt es viele Anbieter.
- 21** Am 12. Juni 1817 fuhr der damals 32-jährige deutsche Erfinder Karl Freiherr von Drais (1785–1851) das erste Mal mit seiner “Laufmaschine”. Die sogenannte Draisine hatte noch keine Pedale, gilt aber als Vorläufer des Fahrrads. Karl Freiherr von Drais lebte in Mannheim. Da passt es besonders gut, dass die deutsche Musikgruppe “Söhne Mannheims” für den Erfinder ein Lied komponiert hat. “200 Jahre später wären wir ohne ihn verkehrstechnisch verloren”, singt Bandmitglied Xavier Naido im Song “Willst du mich begleiten?”.

Teil 5

**Lesen Sie den Text und die Aufgaben (22–26) unten. Entscheiden Sie: Welche Lösung (A, B, C oder D) ist richtig?
Es gibt nur eine richtige Lösung.
Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.**

Mein Aufenthalt in Deutschland

Jorgelina V. (22) erzählt:

Viele denken vielleicht, dass das Jonglieren nur ein Hobby ist. Aber für mich ist das Jonglieren ein Beruf: Ich trete auf der Bühne auf und arbeite als Jonglierlehrerin. In Mexiko habe ich Theater studiert, genauer gesagt, eine Mischung aus Theater und Zirkus. Nach Deutschland bin ich als Au-pair gekommen. Ich wollte in einer Familie wohnen und die Sprache lernen. Bei einer Familie in Hamburg habe ich auf zwei Kinder aufgepasst. Ich musste sie zur Schule bringen und von der Schule abholen. Zum Glück sollte ich mich nicht um den Haushalt kümmern, deswegen hatte ich viel Freizeit. Deutsch konnte ich damals noch nicht gut, es hat aber gereicht, um mit den Kindern zu sprechen. Meine Gastgeber konnten beide Spanisch. Die Gastmutter war sehr geduldig und hat mit mir viel geübt.

In meiner Freizeit habe ich einen Deutschkurs an der Volkshochschule besucht. Außerdem habe ich mich viel mit dem Jonglieren beschäftigt, was mir Riesenspaß gemacht hat. In Deutschland gibt es so viele Menschen, die jonglieren! Dadurch habe ich hier viele Freunde bekommen und nach kurzer Zeit eine Jongliergruppe gefunden. Ich war jeden Tag dort. Einmal sind wir zu einer Jonglierconvention gefahren. Diese Conventions sind Treffen von vielen Jongleuren, Amateuren und Profis. Es gibt sie in vielen deutschen Städten.

Nach meinem Jahr als Au-pair bin ich für ein paar Wochen nach Hause geflogen, aber bald bin ich wieder nach Deutschland gekommen. In Deutschland gefällt mir total alles. Hier funktioniert vieles so gut, z. B. die Mülltrennung. Es ist auch toll, dass man hier das Wasser aus der Leitung trinken kann. In Mexiko geht das nicht. Hamburg gefällt mir immer noch am besten. Bremen mag ich auch sehr gerne. In Berlin habe ich viele Freunde.

Was habe ich jetzt vor? Zuerst möchte ich für ein paar Monate nach England, um dort mein Englisch in einem Sprachkurs zu verbessern. Dann will ich nach Mexiko zurückkehren, um dort weiter als Jonglierlehrerin zu arbeiten. Leider gibt es in Mexiko bis jetzt keine richtige Zirkusschule. Ich möchte das aber ändern. Als erster Schritt möchte ich eine große Jonglierconvention in meiner Heimat organisieren und viele Jongleure aus Deutschland nach Mexiko einladen!

- 22 Warum ist Jorgelina nach Deutschland gekommen?
- A Um Deutsch zu lernen.
 - B Um Theater und Zirkus zu studieren.
 - C Um ihre Familie zu besuchen.
 - D Um als Jongleurin zu arbeiten.
- 23 Welche Pflichten hatte Jorgelina als Au-pair-Mädchen?
- A Sie sollte ihren Gasteltern Spanisch beibringen.
 - B Sie sollte die Hausarbeit erledigen.
 - C Sie sollte sich um die Kinder kümmern.
 - D Sie sollte den Kindern bei Schulaufgaben helfen.
- 24 Was hat sie in ihrer Freizeit am liebsten gemacht?
- A Sie hat einen Deutschkurs besucht.
 - B Sie hat die Menschen jonglieren gelehrt.
 - C Sie hat deutsche Städte besucht.
 - D Sie hat bei einer Jongliergruppe mitgemacht.
- 25 Warum ist Jorgelina nach Deutschland zurückgekehrt?
- A Weil sie mit ihrem Au-pair-Programm fortsetzt.
 - B Weil ihr das Leben in Deutschland sehr gefällt.
 - C Weil sie sich einen neuen Wohnort aussucht.
 - D Weil sie ihre deutschen Freunde besucht.
- 26 Wovon träumt Jorgelina?
- A von einer Reise nach England
 - B von einem Jongliertreffen in England
 - C von einer Zirkusschule in Mexiko
 - D von der Stelle der Jongleurin in Mexiko

Teil 6

Lesen Sie die Situationen (27–32) und dann die Anzeigen (A–H). Welche Anzeige passt zu welcher Situation?

Sie können jede Anzeige nur einmal verwenden.

Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.

- 27 Herr Knaut macht oft Wassersport an der Ostsee. Jetzt möchte er einen neuen modernen Wassersportanzug besorgen.
- 28 Carmen Paredes lebt seit vielen Jahren mit der Familie in Deutschland. Deutsch hat sie aber nur so viel gelernt, wie es für ihre Arbeit notwendig war. Jetzt möchte sie endlich ihr Deutsch verbessern.
- 29 Familie Stolz sucht nach einem ungewöhnlichen Geburtstagsgeschenk für ihren 12-jährigen Sohn, der sehr sportlich ist.
- 30 Frau Steinbach ist neu in der Stadt und möchte am Wochenende gerne neue Bekanntschaften machen.
- 31 Familie Schuster mit zwei kleinen Kindern möchte den Urlaub in der Natur nicht weit weg von zu Hause verbringen.
- 32 Herr und Frau Kunze möchten sich am Wochenende entspannen, ihre Kinder dagegen möchten aktiv sein und ihren Spaß im Wasser haben.

A

Schwimmen mit Robben in der Robbenstation an der Ostsee

Teilnahmebedingungen: Mindestalter 8 Jahre, sichere Schwimmfähigkeiten, gute körperliche Verfassung und Gesundheit, bis 18 Jahre nur mit schriftlicher Einwilligung der Eltern.

Dauer: 2 bis 3 Stunden, davon rund 30 Minuten im Wasser

Ausrüstung und Kleidung: eigene Badekleidung & Handtücher. Neoprenanzug und Schwimmflossen werden zur Verfügung gestellt.

Kontaktieren Sie uns: 089/ 70 80 90 90

B

Badewelt WAIKIKI

Aktive Erholung
für die ganze Familie
oder Hawaiianisches
Verwöhnprogramm

für Körper, Geist und Seele.

Wir laden Sie in unser Tropen-
oder Sportbad oder in unsere Sauna ein.

www.badewelt-waikiki.de

C

Theater für Kinder
*Theaterstück schauen
und im Bistro feiern*

Alter: ab 3 Jahre

Verpflegung: Geburtstagstisch im
Bistro dazu buchbar

Kosten: ab 10,50 €/Kind

Stadtteil: Altona

Kontakt: www.theater.fuer-kinder.de

D

Sonntagscafé für Frauen

Wir laden Sie herzlich ein, in gemütlicher
Runde mit anderen Frauen Kaffee
und Tee zu trinken, selbstgebackene
Kuchen zu essen und sich die Zeit
zum Erzählen und Kennenlernen zu nehmen.

Zeit: 14:30–17:00

Brelinger Mitte, Marktstr. 1

www.brelinger-mitte.info/veranstaltungen

E

**Frisch entspannt und gut gelaunt
in den Tag!**

Einfache und angenehme
Entspannungsübungen
sowie Elemente aus autogenem
Training
und Körperarbeit
zur Stärkung von Körper, Geist und
Seele.

www.berghotel-oberhof.de

F

Wassersportbekleidung

Preise vergleichen und günstig kaufen

bei *idealo.de*

40 000 Produkte

Große Auswahl an Marken

Bewertungen und Testberichte

www.idealo.de

G

Café Deutsch

Unser Motto – Leben ist Begegnung!

Wir bieten nicht nur eine gemütliche
Atmosphäre, Gebäck, Kaffee und Tee,
sondern auch reine Kommunikation
für Frauen mit Migrationshintergrund.

Termine: Jeden Donnerstagvormittag
Fürstfeldbruck
Am Sulzbogen 56

Kosten: 1,50 Euro inklusive Getränk

Weitere Informationen bei Sandra Koch
unter Telefon 0 81 41 31 66 15

H

Bei einem **Landurlaub**

auf dem Kinderferienhof **“Zum Ross”**

können die Kinder ausgelassen herumtoben,

Tiere streicheln und füttern,

dem Bauern bei seiner Arbeit zuschauen,

selbst mithelfen

oder auf dem Traktor mitfahren,

auf Entdeckungstour im Wald und Feld gehen.

Langweilig wird es mit Sicherheit nicht!

www.pension-zum-ross.de

Teil 7

Lesen Sie den Text und füllen Sie die Lücken aus. Wählen Sie aus den vorgegebenen Varianten (A–H) die Satzteile, die in die Lücken (33–38) passen. Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.

Fernwanderungen mit Zelt

Viele junge Deutsche wandern gern. Manche von ihnen lieben es aber extrem: Sie unternehmen Fernwanderungen. Sie wandern mehrere Tage oder sogar Wochen und übernachten in einem Zelt. Sie möchten die Natur erleben und auch ausprobieren, (33) _____. Es ist egal, wo man unterwegs ist: Für Fernwanderer steht die Natur im Mittelpunkt, (34) _____. Wichtige Regeln sind zum Beispiel: “Hinterlasse nichts außer deinen Fußspuren!” und “Nimm nichts außer deinen Eindrücken!” Das bedeutet, dass man keinen Müll hinterlassen soll und (35) _____.

Fernwandern ist körperlich und mental anstrengend. Viele Wanderer tragen 15 bis 20 Kilogramm auf dem Rücken. Beim Packen des Rucksacks gilt die Devise: “Weniger ist mehr!” – (36) _____. Wer allein oder nur zu zweit wandert, braucht keine Teller, sondern isst direkt aus dem Topf. Viele Wanderer trocknen vorher Obst und Gemüse, (37) _____ und verderben nicht. Für Fernwanderungen muss man sich außerdem gut (38) _____ orientieren können. Nur so kommt man sicher ans Ziel.

- A Flora und Fauna des Ortes kennen lernen muss
- B wie stark sie physisch und psychisch sind
- C dann sind die Lebensmittel leichter
- D nur die nötigste Bekleidung, keine Kosmetik und Luxusartikel
- E deshalb gehört der Umweltschutz zur Philosophie der Fernwanderer
- F mit Landkarten oder einem GPS-Gerät
- G keine Pflanzen und Tiere aus der Region mitnehmen darf
- H dann schmeckt alles besser

Частина «ВИКОРИСТАННЯ МОВИ»

Sprachbausteine

Teil 8

Lesen Sie die Lückentexte und ergänzen Sie sie mit den Wörtern aus den vorgegebenen Listen. Sie können jedes der Wörter nur einmal verwenden.
Nicht alle dieser Wörter passen in die Texte.
Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.

Text 1

Popcorn gegen Werbung

Werbung für neue Produkte funktioniert im Kino nur bei Menschen, (39) _____ nichts essen. Denn unbekannte Produktnamen kann man sich nur dann (40) _____, wenn man sie unbewusst lautlos wiederholt. Das sagen (41) _____ der Universität Köln. Mit Popcorn im (42) _____ geht das aber nicht. Das Kinopublikum kann dem Kommerz also ganz einfach (43) _____ kollektives Essen widerstehen.

- A merken
- B sie
- C Mund
- D im
- E Forscher
- F die
- G essen
- H durch

Text 2

Post aus der ganzen Welt

Haben Sie keine Lust, immer nur Reklame im (44) _____ zu haben? Dann (45) _____ Sie sich doch bei *postcrossing.com*. Dort kann man einen Postkarten-Partner (46) _____: Sie kennen sich nicht, aber Sie schicken einander Postkarten. Der Service kostet nichts – nur die Briefmarke muss man (47) _____. Woher bekommt man eine Adresse und wer (48) _____ zuerst schreibt, kann man in verschiedenen Sprachen auf der Internetseite lesen.

- A finden
- B melden
- C wem
- D Briefkasten
- E wen
- F bezahlen
- G wissen
- H Postamt

Teil 9

Lesen Sie den Lückentext und ergänzen Sie ihn. Wählen Sie das Wort (A, B, C oder D), das in die Lücke passt.
Es gibt nur eine richtige Lösung.
Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.

Woher kommt der Adventskalender?

Text 1

24 Dezembertage sind es jedes Jahr, bis man die Geschenke auspacken darf. Die Wartezeit bis Heiligabend verkürzen sich die Kinder in Deutschland (49) _____ Adventskalendern – eine deutsche Tradition, (50) _____ weltweit Erfolg hat. Egal ob gekauft oder selbst gemacht, ob mit Schokolade in (51) _____ Formen, Bildchen oder Spielzeug: Adventskalender sind in Deutschland bei Groß und Klein sehr beliebt. (52) _____ mit jedem Türchen, das geöffnet (53) _____, kommt Heiligabend näher.

	A	B	C	D
49	in	mit	aus	von
50	die	der	den	deren
51	verschieden	verschiedener	verschiedenes	verschiedenen
52	darum	denn	deswegen	daher
53	werden	werdet	wird	wirst

Text 2

Die ersten richtigen Adventskalender mit Bildchen (54) _____ Anfang des 20. Jahrhunderts in Zeitungen. 1920 konnte man den ersten Adventskalender mit Türchen (55) _____ Öffnen kaufen. Dahinter fand man Bildchen oder Sätze aus der Bibel. Doch nicht jeder konnte sich einen Adventskalender leisten. In den 50er Jahren (56) _____ der Kalender schon zum Massenartikel. Aus diesem Grund wurde er auch immer (57) _____. Die ersten Kalender mit Schokolade sind aus dieser Zeit. Heute ist er so beliebt, dass er nicht nur Kindern in Deutschland, (58) _____ auch weltweit die Zeit bis Weihnachten verkürzt.

	A	B	C	D
54	lagen	liegen	gelegen	gelegten
55	zu	zum	zur	zu den
56	hatte	war	wurde	sollte
57	günstig	günstige	günstiger	günstiges
58	sondern	noch	weder	oder

Частина «ПИСЬМО»

Schreiben

59 Sie haben einmal Ihren deutschen Freund / Ihre deutsche Freundin über sein / ihr Lieblingsfach gefragt. In seinem / ihrem Brief hat er / sie Ihnen erzählt, dass sein / ihr Lieblingsfach in der Schule Biologie war, denn er / sie hatte einen sehr guten Biologielehrer. Jetzt studiert er / sie Meeresbiologie im dritten Semester und hat schon sogar an einer Forschungsexpedition teilgenommen. Ihr Freund / Ihre Freundin möchte wissen, ob Sie Ihr Lieblingsfach auch mit Ihrem zukünftigen Beruf verbinden.

Schreiben Sie an Ihren Freund / an Ihre Freundin einen Antwortbrief zu folgenden Leitpunkten:

- Was war Ihr Lieblingsfach in der Schule und warum?
- Planen Sie dieses Fach oder ein anderes Fach an einer Hochschule zu studieren? Wovon hängt Ihre Wahl ab?
- Wie stellen Sie sich Ihre zukünftige Arbeit vor? (Bereich / Aufgaben / Perspektiven)

Schreiben Sie zu jedem Leitpunkt 2–3 Sätze.

Schreiben Sie einen passenden Anfang und finden Sie einen passenden Schlusssatz.

Machen Sie **keine** persönlichen Angaben (Name, Adresse).

Кінець зошита